

Man sollte von Zeit zu Zeit von sich zurücktreten wie ein Maler von seinem Bilde.

Christian Morgenstern (1871-1914), dt. Lyriker

Jeder muss den Mut der (*eigenen; d. Red.*) Überzeugung haben.

Alexander von Humboldt (1769-1859), dt. Naturforscher u. Geograf

Der Standpunkt macht es nicht, die Art macht es, wie man ihn vertritt.

Theodor Fontane (1819-98), dt. Erzähler

Zu viele Menschen denken an Sicherheit statt an Chancen. Sie scheinen vor dem Leben mehr Angst zu haben als vor dem Tod.

James F. Byrnes (1879-1972), amerikanischer Außenminister

Einsamkeit ist der Weg, auf dem das Schicksal den Menschen zu sich selber führen will.

Hermann Hesse (1877-1962), dt. Dichter, 1946 Nobelpreis f. Literatur

Es gibt Zeiten, wo die öffentliche Meinung die schlechteste aller Meinungen ist.

Nicolas Chamfort (1741-94), frz. Moralist

Es gibt nur eine Mannschaft, die uns schlagen kann - das sind wir selbst!

„Kaiser“ Franz Beckenbauer (\*1945), dt. Fußballspieler u. -trainer,

Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dafür dankbar sein, daß wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.

Dieter Hildebrandt (\*1927), dt. Kabarettist

Und ich fragte mich, ob eine Erinnerung etwas ist, das man hat, oder etwas, das man verloren hat...

Woody Allen (\*1935), amerik. Regisseur, Schauspieler, Gagschreiber u. Schriftsteller

Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.

Erich Kästner (1899-1974), dt. Schriftsteller, 1957 Georg-Büchner-Preis

Der Jammer mit den Weltverbesserern ist, dass sie nicht bei sich selber anfangen.

Mark Twain (1835-1910), amerik. Schriftsteller

Ein vornehmer Mensch tadeln sich selbst, ein gewöhnlicher die anderen.

Konfuzius (551-479 v.Chr.), chinesischer Philosoph

Für jene, die glauben, dass "haben" eine höchst natürliche Kategorie innerhalb der menschlichen Existenz ist, mag es überraschend sein, wenn sie erfahren, daß es in vielen Sprachen kein Wort für "haben" gibt.

Erich Fromm (1900-80), Psychoanalytiker

Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen.

Giuseppe Mazzini (1805-72), ital. Freiheitskämpfer

Einander kennenlernen, heißt lernen, wie fremd man einander ist.

Christian Morgenstern (1871-1914), dt. Lyriker

Kinder, lernt nicht, sonst müsst ihr später arbeiten.

Heinrich Zille (1858-1929), dt. Zeichner

Es gibt auch Spiegel, in denen man erkennen kann, was einem fehlt.

Friedrich Hebbel (1813-63), dt. Dichter

Stets äußert sich der Weise leise, Vorsichtig und bedingungsweise.

Wilhelm Busch (1832-1908), dt. Schriftsteller, Maler u. Zeichner

Ich setze auf Gott. Wenn es ihn nicht gibt, dann werde ich das nicht erfahren. Wenn es ihn gibt, dann bin ich angenehm überrascht, dass er doch da ist.

Blaise Pascal (1623-62), frz. Mathematiker u. Philosoph

Zwei Dinge verleihen der Seele am meisten Kraft: Vertrauen auf die Wahrheit und Vertrauen auf sich selbst.

Lucius Annaeus Seneca (4 v.Chr. - 65 n.Chr.), röm. Philosoph u. Dichter

Wer widerspricht, ist nicht gefährlich. Gefährlich ist, wer zu feige ist zu widersprechen.

Napoleon I. (Bonaparte, 1769-1821), Kaiser d. Franzosen

Ängstlich zu sinnen, was man hätte tun können, ist das Übelste, was man tun kann.

Georg Christoph Lichtenberg (1742-99), dt. Aphoristiker u. Physiker